

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 28. Februar 2018

168. Lange Nacht der Zürcher Museen; Weiterführung der Öffnung des Rathauses ab 2020

Seit 2012 öffnet das Rathaus im Rahmen der «Langen Nacht der Zürcher Museen» jährlich am ersten Septembersamstag die Türen. Der Anlass im Rathaus wird von Kantonsrat und Regierungsrat gemeinsam getragen, die damit die bestens eingeführte Veranstaltung nutzen, um den Ort einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Parlamentsdienste und die Staatskanzlei stellen jährlich ein neues attraktives Programm zusammen, um die Geschichte des Hauses und den heutigen politischen Betrieb zu vermitteln. Neben den Ausstellungsinhalten wurden in Foren, Podien und Gesprächsrunden auch politische Inhalte mit aktiven Regierungsrats- oder Kantonsratsmitgliedern diskutiert. Ziel dieser wirksamen Öffentlichkeitsarbeit ist es, mit jährlich wechselnden Angeboten das Interesse des kulturinteressierten Publikums an den politischen Institutionen und Abläufen zu fördern. Das Rathaus als Zentrum der Zürcher Politik wird den Besucherinnen und Besuchern so auf unterhaltsame Weise nähergebracht.

Gründer und Organisator der «Langen Nacht» ist der Verein Zürcher Museen (VZM), der 1990 gegründet worden ist. Die Veranstaltung «Lange Nacht der Zürcher Museen» wird seit 2000 jedes Jahr durchgeführt. Dem VZM angeschlossen sind professionell geführte Museen und Institutionen in der Stadt Zürich, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, regelmässige Öffnungszeiten haben und einen bedeutenden Kulturbeitrag leisten. Der Kanton als Eigentümer des Rathauses ist, vertreten durch die Staatskanzlei, seit 2012 Vereinsmitglied und beteiligt sich am Anlass «Lange Nacht der Zürcher Museen». Die Öffnung findet grossen Anklang, besucht doch jeweils rund ein Fünftel der Besucherinnen und Besucher der «Langen Nacht» das Rathaus. Die jährlich steigenden Besucherzahlen erreichten 2017 mit über 3000 Personen in der Zeit zwischen 19 und 1 Uhr einen neuen Rekord. Als Bilanz der bisherigen Durchführungen kann nicht nur in Bezug auf die Anzahl der Besuchenden, sondern auch aufgrund von deren Feedback (Akzeptanz, Interesse) von einem grossen Erfolg gesprochen werden.

Die Kosten der Veranstaltung liegen bei jährlich rund Fr. 80 000. Seit 2012 und noch bis und mit 2019 erfolgt die Finanzierung durch den Lotteriefonds. Gemäss dem Lotteriefonds-Reglement ist die Weiterführung der Beitragsleistung ab 2020 ausgeschlossen.

Bei einer Fortführung der Mitwirkung an der «Langen Nacht» ab 2020 sollen die Kosten von jährlich Fr. 80000 deshalb zwischen dem Regierungsrat und dem Kantonsrat hälftig geteilt werden. Ab 2020 sollen jährlich je Fr. 40000 bei der Staatskanzlei und den Parlamentsdiensten des Kantonsrates budgetiert werden.

Die Geschäftsleitung des Kantonsrates hat an ihrer Sitzung vom 18. Januar 2018 einstimmig beschlossen, im Budget des Kantonsrates und der Parlamentsdienste ab 2020 jährlich den Betrag von Fr. 40000 für die Durchführung der «Langen Nacht» einzustellen. Mit Schreiben vom 22. Januar 2018 ersucht die Geschäftsleitung des Kantonsrates den Regierungsrat, einen entsprechenden Beschluss zu fassen, damit diese wichtige Veranstaltung weiter finanziert werden kann.

Der Betrag von Fr. 40000 soll ab 2020 jährlich im Budget der Staatskanzlei eingestellt werden. Im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2018–2021 der Leistungsgruppe Nr. 1000, Regierungsrat und Staatskanzlei, ist diese Ausgabe noch nicht berücksichtigt.

Auf Antrag der Staatskanzlei

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Staatskanzlei wird ermächtigt, ab 2020 für die Mitwirkung des Rathauses an der «Langen Nacht der Zürcher Museen» in der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 1000, Regierungsrat und Staatskanzlei, eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von Fr. 40000 zu budgetieren.

II. Mitteilung an die Geschäftsleitung des Kantonsrates, die Parlamentsdienste des Kantonsrates sowie an die Finanzdirektion und die Staatskanzlei.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli